



Ich bin kein Heimkind, dass
arm, gewalttätig und
elternlos ist. Sondern eine
Careleaverin, die
selbstständig, konfliktfähig
und selbstreflektiert ist.



Mit diesem Statement wollte Lia, 18 Jahre, gerne im Jugendhilfeausschuss ein persönliches Zeichen setzen! Nun musste unser Input zu Leaving Care coronabedingt doch ins neue Jahr rutschen.

Lassen Sie sich / lasst Euch also gerne beim Lesen unseres letzten Updates 2020 von dieser Haltung begleiten und vielleicht sogar motivieren: Wir sollten gerade in diesen Zeiten nicht auf das schauen, was wir nicht sind oder haben, sondern auf das, was uns auszeichnet und was wir erreicht haben.

Liebe Partner*innen, Akteure und Interessierte,
liebe Careleaver*innen und Ehrenamtliche,

in diesem Sinne, bedanken wir uns ganz herzlich für die Unterstützung, Euer und Ihr persönliches Engagement und reges Interesse an unserem Projekt. Wir haben dieses Jahr gemeinsam eine stabile Basis für unsere weitere Arbeit mit und für Careleaver*innen gelegt.

Für mich persönlich war dieses Jahr ein mutmachendes Jahr. Ich durfte vielen Menschen begegnen, die sich für etwas stark machen wollen, statt nur gegen etwas zu sein. Und vielleicht hat für unser Projekt das „Weglassen müssen“ auch zu einem „Loslassen wollen“ geführt, was uns näher zu dem Kern unserer Arbeit gebracht hat: Junge Menschen dabei zu unterstützen, sich selbst wertgeschätzt und gehört zu fühlen, neugierig und selbstbestimmt zu sein und sich auf ihre Weise aktiv einzubringen.

Ich wünsche Euch und Ihnen gemeinsam mit meiner Kollegin Fiona Grasmann für die Winterpause, Muße zum Nachklingenlassen und Kräftesammeln. Für alle Diejenigen, die auch in den nächsten Tagen und über den Jahreswechsel für junge Menschen direkt im Einsatz sind: haben Sie vielen Dank dafür!

Herzliche Grüße

Katja Meier



UPDATE ♦ Dezember 2020

#Fiona Grasmann und Linda, ehrenamtliche Mentorin im Interview zum Thema Solidarität

Im Dezember ist wieder ein neuer Newsletter der Initiative Brückensteine Careleaver erschienen.

Fiona Grasmann und Linda, ehrenamtliche Mentorin beantworten im Interview Fragen zu Solidarität, Community Feeling und was das alles mit unserem Projekt zu tun hat. Lesen Sie gerne [hier](#) rein!



#VulWhat!?

Lina und Jördis, zwei ehrenamtlich Engagierte, entwickeln gemeinsam mit Fiona Grasmann ein empowerndes Angebot für Mädchen* und junge Frauen* im stationären Kontext. Careleaver*innen haben uns dazu in diesem Jahr Rückmeldung gegeben, dass sie sich so ein Angebot gewünscht hätten bzw. es auch für neue Carereciever*innen sinnvoll fänden. Wir sind bereits mit einer Wohngruppe dazu in Kontakt und hoffen auf eine Umsetzung ab Anfang März. Sie haben selbst Interesse an diesem Angebot? Informationen dazu gibt es bei Fiona Grasmann dann wieder im neuen Jahr.

#Position beziehen

Wir haben als Projekt und als Initiative Brückensteine Careleaver die "Declaration on Responding to the transnational needs of Care Leavers amidst COVID-19 & beyond" unterzeichnet. Mehr zur Deklaration erfahren Sie auf der [Webseite](#) der International Careleaver Convention 2020.

Außerdem unterstützen wir als Initiative den Aufruf „Die Kinder- und Jugendhilfe muss während des Lockdowns offenbleiben“ des Forums Transfer. Kernaussage ist: Bundesweit wird ein mindestens dreiwöchiger Lockdown während der Weihnachtszeit und des Jahreswechsels stattfinden. Wir unterstützen die geplanten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Dabei ist es grundlegend, dass auch während dieser Zeit die Rechte von Kindern und Jugendlichen gesichert und umgesetzt werden. In dieser neuen Phase der Pandemie, von der nicht klar ist, wann sie endet, muss die Kinder- und Jugendhilfe aktiv auf Familien zugehen und junge Menschen unterstützen. Dafür müssen die Rahmenbedingungen geschaffen und geeignete Konzepte flächendeckend umgesetzt werden.“ Das Papier finden Sie [hier](#).



„Die Arbeit des Careleaver* Kollektivs Leipzig ergänzt sich hervorragend mit der Arbeit von Zukunft für Kinder e.V.. Neben der Förderung von Kindern und Jugendlichen in der Heimerziehung unterstützt Zukunft für Kinder e.V. Jugendliche in der Verselbständigung mit einem „Starter-Kit“ (Möbelhausgutschein im Wert von 500 EUR, Laptop) und persönlicher Begleitung. Als Beiratsmitglied beim Careleaver* Kollektiv Leipzig bin ich nah dran an dessen täglichen Themen und Herausforderungen und bin dort Ansprechpartner für das Projekt Careleaver* Haus. So können wir gemeinsam unsere Fördermaßnahmen für Careleaver besser abstimmen, unsere Erfahrungen teilen und neue Projekte anschieben.“ Dr. Ulf Kreienbrock, Vorstandsvorsitzender Zukunft für Kinder e.V. und Beirat des Careleaver* Kollektivs Leipzig





UPDATE ♦ Dezember 2020

#Bundesverwaltungsgericht stellt klar: Die Kostenheranziehung ist nach aktueller Gesetzeslage auf das durchschnittliche Monatseinkommen des Vorjahres zu beziehen

Mit der Urteilsverkündung wurde klargestellt, was im Gesetz steht: Die Kostenheranziehung ist nach aktueller Gesetzeslage auf das durchschnittliche Monatseinkommen des Vorjahres und nicht des aktuellen Jahres zu beziehen. Die Pressemitteilung dazu finden Sie [hier](#). Der Kinder- und Jugendhilferechtsverein Sachsen veröffentlichte dazu auf Facebook:

„Gute Nachrichten zur Kostenheranziehung: Endlich ist höchstrichterlich klargestellt, was auch schon immer im Gesetz stand und viele Jugendämter trotzdem falsch angewendet haben: Bei der Kostenheranziehung von jungen Menschen, die in Heimen, Wohngruppe und bei Pflegefamilien leben, ist das durchschnittliche Monatseinkommen des Vorjahres anzusetzen und nicht das aktuelle Einkommen! Unsere Kollegin Annegret Münch war heute bei der Urteilsverkündung beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig dabei. Dann hat es endlich ein Ende, dass junge Menschen klagen müssen, um zu ihrem Recht zu kommen. Gut so. Auch wir als Ombudsstelle haben vier junge Menschen bei ihren Klagen begleitet. Diese Klarstellung hat mehr als 2 Jahre und viele Verfahren gebraucht. In dieser Zeit haben fast alle Jugendämter viel zu viel Geld von den jungen Menschen eingezogen. Ob diese jetzt das Geld zurückbekommen, daran zweifeln wir.

Die **Ombudsstellen** beraten dazu aber kostenfrei.

Weitere Infos: www.kostenheranziehung.de

Wie junge Menschen jetzt Bescheid auch bis zu vier Jahren rückwirkend anfechten können, steht [hier](#)!



Das Careleaver* Kollektiv Leipzig setzt sich für und mit Careleaver*innen in Leipzig und Umgebung ein. Wir wollen

- ❖ kooperative Lösungen für gelingende Übergänge junger Menschen aus dem Hilfesystem in Selbstständigkeit entwickeln,
- ❖ eine Anlaufstelle mit Begegnungs-, Beratungs- und Bildungsangeboten etablieren,
- ❖ Lobbyarbeit sowie Selbstorganisation und -vertretung ermöglichen.
- ❖ Mentoring als langfristiges individuelles Begleitungsangebot aufbauen.

Auf unserer Webseite www.careleaverkollektiv-leipzig.de sowie auf Facebook und Instagram finden Sie Informationen zu unserer Arbeit.

Kontakt
 Katja Meier, Projektleiterin
 Fiona Grasmann, pädagogische Mitarbeiterin

Alte Salzstraße 60
 04209 Leipzig
 ☎ 0341 24860575
 ✉ care@heizhaus-leipzig.de
 📞 0178 9381390

Careleaver*innen sind junge Menschen, die sich in der Regel mit 18 Jahren am Übergang aus stationärer Wohnform oder Pflegefamilie in die Selbstständigkeit befinden. Der Begriff meint auch junge Menschen, die diese Hilfesettings bereits verlassen haben.

Bitte beachten Sie: Unser Angebot richtet sich an Careleaver*innen im Alter ab mindestens 16 Jahren.



Wir verabschieden uns in die Winterpause vom 18.12.2020 bis 04.01.2020.